

Qualitätsbericht 2020

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:
Durch:

10.05.2021
Yvonne Neff, Direktorin

Version 1



Privatlinik Obach AG

www.obach.ch



Akutsomatik

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2020.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2020

Frau
Agnes Belzner
Verantwortliche Qualität & Projekte
+41 32 626 21 09
abelzner@obach.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz

Die Spitäler und Kliniken der Schweiz tragen mit gezielten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung bei und bieten mit den Qualitätsberichten allen Interessierten einen Einblick in ihre Aktivitäten.

H+ ermöglicht seinen Mitgliedern mit der H+ Qualitätsberichtsvorlage seit mehr als zehn Jahren eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die Qualitätsaktivitäten in den Schweizer Spitälern und Kliniken. Seit der Umstellung auf die elektronische Vorlage ist es zusätzlich möglich, Qualitätsdaten direkt in den spitaleigenen Profilen auf der Plattform spitalinfo.ch zu aktualisieren.

2020 war ein bewegtes Jahr: Covid-19 hielt die Welt in Atem. Dies hatte einen grossen Einfluss auf die Schweizer Spitäler und Kliniken. Besonders der schweizweite Lockdown im Frühling mit dem Behandlungsverbot für die Spitäler und die Einschränkungen der elektiven Behandlungen während der zweiten Welle, aber auch die personelle Belastung während der Pandemie, hat die Spitäler gezwungen ihren Fokus neu auszurichten und ihre Ressourcen anders einzusetzen. Die Ausrichtung der Spitalbetriebe auf den zu erwartenden Notstand beeinflusste auch die Qualitätsmessungen. Um die Institutionen zu entlasten, wurde unter anderem entschieden, die nationale Patientenbefragung in den Fachbereichen Psychiatrie und Rehabilitation wie auch die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen. Es wurden zudem keine IQM Peer Reviews 2020 organisiert und durchgeführt. Ausserdem wurde die Wundinfektionsmessung von Swissnoso zeitweise unterbrochen.

Im Qualitätsumfeld der Spitäler tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft tritt. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+ und die Verbände der Krankenversicherer, santésuisse und curafutura, ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Anfang 2020 trat zudem das neue Krebsregistrierungsgesetz in Kraft, mit dem Ziel, erstmals ein flächendeckendes, bundesrechtlich koordiniertes Register zu erhalten.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten umfassend auf und trägt so dazu bei, dass ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grüsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	9
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	10
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	10
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen	10
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	10
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	11
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	12
4.5 Registerübersicht	13
4.6 Zertifizierungsübersicht	
Es sind diesbezügliche Projekt für 2021 geplant.	
QUALITÄTSMESSUNGEN	14
Befragungen	15
5 Patientenzufriedenheit	15
5.1 Eigene Befragung	15
5.1.1 Eigene Patientenbefragungen	15
6 Angehörigenzufriedenheit	
Rückmeldungen von Angehörigen werden punktuell aufgenommen.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	
Die Mitarbeitenden werden ermutigt im jährlichen Qualifikationsgespräch Rückmeldungen zu geben.	
8 Zuweiserzufriedenheit	
Es finden periodische Ärztegremien mit der Geschäftsleitung statt. Damit sind kurze Kommunikationswege gegeben.	
Behandlungsqualität	16
9 Wiedereintritte	16
9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen	16
10 Operationen	
Allfällige Reoperationen werden punktuell besprochen und analysiert.	
11 Infektionen	17
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	17
12 Stürze	
Die nationale Messung ist für die Klinik Obach ausreichend.	
13 Wundliegen	
Die nationale Messung ist für die Klinik Obach ausreichend.	
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	
Findet keine Anwendung.	
15 Psychische Symptombelastung	
Findet keine Anwendung.	
16 Zielerreichung und Gesundheitszustand	
Die Rehabilitation findet aufgrund der kurzen Liegezeiten poststationär statt.	
17 Weitere Qualitätsmessungen	
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18 Projekte im Detail	19
18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte	19

18.1.1	Teilnahme an der COMI-Studie	19
18.1.2	Einführung Prozess- & Dokumentenlenkungssystem IMS Premium	19
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020	19
18.2.1	Meldeportal Swiss Medical Network Gruppe	19
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	19
18.3.1	ISO 9001:2015 Erst-Zertifizierung.....	19
19	Schlusswort und Ausblick	20
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....		21
Akutsomatik		21
Herausgeber		22

1 Einleitung

Die Privatklinik Obach mit Gründungsjahr 1922 ist die grösste Privatklinik des Kantons Solothurn. Seit Beginn ihrer bald 100-jährigen Geschichte hat sich die Klinik in der medizinischen Versorgung weit über die Grenzen der Stadt und des Kantons hinaus etabliert. Ihre Lage in unmittelbarer Stadtnähe und gleichzeitig ruhiger, erholsamer Umgebung ermöglicht Patientinnen und Patienten ein angenehmes Genesen. Das öffentliche Restaurant Leopold's rundet das hochstehende Angebot kulinarisch ab. Individuell abgestimmte, ausgewogene Menüplanung und viel Liebe zum Detail verleihen dem Klinikaufenthalt das Flair eines Hotelbesuchs.

Mit rund 45 unabhängigen Belegärzten und rund 120 Mitarbeitenden bietet sie Patienten erstklassige medizinische Betreuung in persönlicher Atmosphäre und angenehmer Umgebung.

Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst unter anderem die medizinischen Fachgebiete:

- Allgemeine Chirurgie
- Anästhesiologie
- Gynäkologie
- Kieferchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO)
- Handchirurgie
- Orthopädische Chirurgie & Traumatologie des Bewegungsapparates
- Urologie

Als Listenspital hat die Privatklinik einen öffentlichen Leistungsauftrag: In den verschiedenen Behandlungsbereichen werden jährlich rund 2500 chirurgische Eingriffe in 3 OP-Sälen und mit 61 Betten durchgeführt.

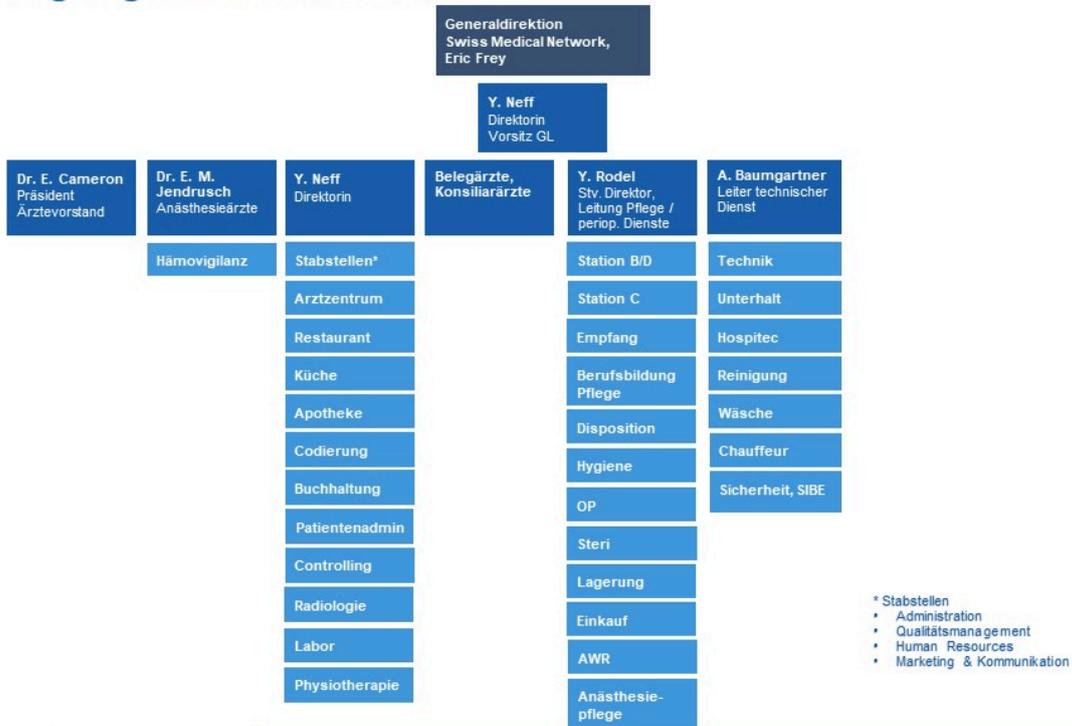
Seit 2012 ist die Privatklinik Obach Teil von Swiss Medical Network, eine der beiden führenden Schweizer Privatklinikgruppen, das Kliniken und ambulante Zentren in allen drei Sprachregionen des Landes betreibt. Die Häuser zeichnen sich insbesondere durch die Qualität ihrer Dienstleistungen, ihre ausgezeichnete medizinische Infrastruktur, eine Hotellerie der Spitzenklasse und eine angenehme Umgebung aus. Dank medizinischer Spitzentechnologie auf dem aktuellsten Stand und umfassender Fachkompetenz bietet Swiss Medical Network zuverlässige Behandlungen auf höchstem Niveau. Dabei steht immer das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten im Vordergrund.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm

Organigramm PKO & AZS



Gültig ab 1.7.2020, evaluiert
1.1.2021

1

Die Stelle Projektleitung Qualitätsmanagement war 2020 vakant und die relevanten Qualitätsaufgaben wurden intern verteilt.

Ab 2021 steht eine neue Ausrichtung in Bezug auf Qualitätsentwicklung zur Verfügung, die eine zentrale Steuerung und Koordination vorsieht. Es wird für alle Swiss Medical Network Kliniken in der Deutschschweiz zur Anwendung kommen.

Ergänzend wurde in der Klinik eine Stelle geschaffen «Verantwortliche Qualität», welche Mitglied des Kaders und Vorsitzende der Qualitätskommission der Klinik ist. Das Thema Qualität ist ein Fixtraktandum in der Geschäftsleitung und so auf der obersten operativen Führungsebene angesiedelt. Das Traktandum wird durch die Direktorin in der Geschäftsleitung und ebenfalls in den Belegarztgremien und im Ärztivorstand vertreten.

Das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsleitung vertreten.

Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **100** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Frau Yvonne Neff
Direktorin
+41 79 157 04 61
yneff@obach.ch

Frau Agnes Belzner
Verantwortliche Qualität & Projekte
+41 32 626 21 09
abelzner@obach.ch

3 Qualitätsstrategie

Die Privatklinik Obach ist seit dem Jahr 2012 Mitglied von Swiss Medical Network, einer Privatklinikgruppe mit insgesamt 18 Privatkliniken in der ganzen Schweiz. Die Gruppe hat sich klare Qualitätsziele für die kommenden Jahre gesetzt, welche in der Privatklinik Obach wie folgt umgesetzt werden:

Die Privatklinik Obach steht für individuelle, medizinisch hochstehende, umfassende Behandlungsqualität. Ihr Name soll für einen exzellenten Level an Qualität in den Bereichen Medizin, Pflege und Hotellerie stehen. Der wichtigste Schritt dorthin ist die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten. Deren Erwartungen, sowie die Zufriedenheit werden innerhalb des Hauses und von unabhängigen Instituten fortlaufend erfragt. Die Leistungen werden regelmässig den Erwartungen angepasst.

Der Qualitäts- und Servicegedanke zieht sich durch alle Handlungen in sämtlichen Bereichen der Privatklinik Obach.

Individuelle, fachliche und menschliche Betreuung auf höchstem Stand sind sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein persönliches Anliegen.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert und soll stetig weiterentwickelt, ausgebaut sowie Synergien in der Deutschschweiz geschaffen bzw. genutzt werden.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020

keine

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020

Die COVID-19 Pandemie erforderte im 2020 die Sicherstellung zusätzlicher Qualitätsaspekte. Nebst der Behandlungsqualität galt es, auch folgende Themen, die gewährleistet werden mussten, zu bewältigen:

- Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden
- Gründung einer Pandemie- Gruppe
- Pandemie- Konzept entwickeln und implementieren
- Logistik Schutzmaterial
- Weiterbeschäftigung der MA Restaurant in den Pflegeabteilungen und am Empfang
- Besuchsregelungen für Besuchende aktuell halten
- Im April und Dezember: Unterstützung des öffentlichen Spital mit Personal

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Synergienutzung und gegenseitiges Lernen

Für die Kliniken von Swiss Medical Network in der Deutschschweiz steht im zentralen Fokus der nächsten Jahre die Nutzung von Synergien sowie diverse Digitalisierungsprojekte. Dafür wurde ein Gesamtkonzept entworfen, welches sich aktuell in der Implementierungsphase befindet. Die Projektleitung, Koordination und Unterstützung für qualitätsrelevante Themen werden durch ein neue geschaffenes Team Qualitätsentwicklung Deutschschweiz in Zusammenarbeit mit den Kliniken sichergestellt. Die Kliniken haben in diesem Zusammenhang eine neue Funktion 'Kontaktperson Qualitätsentwicklung' definiert, welche in erster Linie als in der Klinik für Q-Themen die Ansprechperson ist und als Bindeglied zur Abteilung Qualitätsentwicklung Deutschschweiz fungiert. Das Gesamtkonzept beinhaltet folgende Zielsetzungen:

- Umsetzung Gesamtkonzept Qualitätsentwicklung in den Kliniken Deutschschweiz
- Einheitlich für die Deutschschweiz anwendbare Qualitätspolitik
- Einführung eines webbasierten Prozess- & Dokumentenlenkungssystems sowie Schulung der Prozesseigner
- Erst-Zertifizierung ISO 9001:2015
- Einführung interne Audits mit eigenen, internen Auditoren
- Qualitätslenkungsausschuss innerhalb der Klinik sowie regional übergreifend unter der Leitung des Teams Qualitätsentwicklung Deutschschweiz
- Vereinheitlichung und Erweiterung des internen Meldeportals Swiss Medical Network:
 - Integration des Moduls CIRS
 - Erweiterung mit den Modulen Vigilanzenerfassung
 - Hinterlegung von digitalen Formularen für die Erfassung von Sturz & Dekubitus sowie einheitliche Systematik in der Auswertung zwecks Benchmark innerhalb der SMN Gruppe

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Akutsomatik</i>
<ul style="list-style-type: none"> Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen SQLape Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfektionen Swissnoso

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt:
<ul style="list-style-type: none"> COMI-Studie

Bemerkungen

Die COMI-Studie wurde im März 2020, statt Sommer, durch den Kanton vorzeitig beendet.

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Patientenzufriedenheit</i>
<ul style="list-style-type: none"> Eigene Patientenbefragungen

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Einführung digitales Prozess- & Dokumentenlenkungssystem IMS Premium

Ziel	Einheitliche Prozessorientierung & Standardisierung der Prozesse im Arbeitsalltag Standardisierte Dokumentvorlagen mit integrierter Lenkung
Bereich, in dem das Projekt läuft	ganze Klinik
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2020-2021
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Förderung prozessorientierte Arbeitsweise / kontrollierbare Dokumentenlenkung
Methodik	Basis bildet ein Gesamtnutzungskonzept Installation & Parametrisierung der webbasierten Lösung Aufschaltung der Prozesslandkarte Schulung der Bereichsleitungen Zeichnung der Prozesse durch die Prozesseigner Erstellen & Hinterlegen der relevanten Prozessdo
Involvierte Berufsgruppen	ganze Klinik
Evaluation Aktivität / Projekt	laufend intern & im 2021 geplante ISO Erst-Zertifizierung

Erst-Zertifizierung ISO 9001:2015

Ziel	anerkanntes Qualitätszertifikat
Bereich, in dem das Projekt läuft	alle Bereiche der Klinik
Projekt: Laufzeit (von...bis)	Q2-Q4 2021
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Klare Positionierung der Klinik Obach und Commitment der GL zur Qualitätsentwicklung
Methodik	Basis für die angestrebte ISO Zertifizierung bildet die Einführung eines digitalen Prozess- & Dokumentenlenkungssystems IMS Premium Dies beinhaltet die entsprechende Schulung der Bereichsleitungen.
Involvierte Berufsgruppen	ganze Klinik
Evaluation Aktivität / Projekt	Externes ISO Audit durch akkreditiertes Zertifizierungsinstitut
Weiterführende Unterlagen	ISO 9001:2015 Norm

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Meldeportal Swiss Medical Network Gruppe

Ziel	einheitliches Meldeportal zwecks Benchmark innerhalb der Gruppe
Bereich, in dem die Aktivität läuft	CIRS / Vigilanzen / digitale Sturz- & Dekubitus Protokolle
Aktivität: Laufzeit (seit...)	2020 Vorbereitung / Implementierung 1. März 2021
Art der Aktivität	Es handelt sich dabei um eine interne Aktivität.
Begründung	Entscheid der Generaldirektion Swiss Medical Network
Methodik	Auf der Basis eines Gesamtnutzungskonzepts für die Installation & Parametrisierung der webbasierten Lösung / Aufschaltung des Meldeportals per 1. März 2021 und laufender Support der Bereiche in den Kliniken
Involvierte Berufsgruppen	ganze Klinik
Evaluation Aktivität / Projekt	laufende Verbesserungen am System in Zusammenarbeit mit dem Provider

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2015 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
SIRIS Schweizerisches Implantatregister	Orthopädische Chirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch/	2013
Swissnoso SSI Die nationale Surveillance der postoperativen Wundinfektionen	Anästhesiologie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Infektiologie, Kardiologie, Intensivmedizin	Verein Swissnoso www.swissnoso.ch	2009

Seit dem 1. Januar 2020 sind Spitäler und Kliniken sowie andere private oder öffentliche Institutionen des Gesundheitswesens gemäss dem neuen Bundesgesetz zur Krebsregistrierung verpflichtet, diagnostizierte Krebserkrankungen an das zuständige Krebsregister zu melden.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden, obligatorischen Krebsregistern teilgenommen::			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	
KR BE Krebsregister Bern	Alle	www.krebsregister.unibe.ch/	

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Eigene Befragung

5.1.1 Eigene Patientenbefragungen

Die Privatklinik Obach hat im 2020 wiederum interne Patientenbefragungen durchgeführt. Der interne Fragebogen enthält total 10 Fragen und sie sind identisch mit den Fragen der Swiss Medical Network Gruppe.

Im Messjahr 2020 lagen die Bewertungen für die Klinik Obach über dem Gesamtdurchschnitt der Swiss Medical Network Gruppe.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.
Das Befragungsspektrum reicht von Eintritt bis Austritt der Patienten/innen.

1. Vorinformation	4,61
2. Patientenfragen	4,70
3. Beantwortung von Fragen	4,76
4. Empfang durch das Personal	4,76
5. Qualität der Pflege	4,89
6. Frequenz der Arztvisiten	4,78
7. Qualität der Verpflegung	4,53
8. Qualität der Hoteldienstleistungen	4,65
9. Spitalaustritt	4,73
10. Erklärungen zu den Medikamenten	4,80

5 = höchstmögliche Bewertung

Die Zahlen sind Jahresdurchschnittswerte Januar-Dezember 2020

Wertung der Ergebnisse und Qualitätsaktivitäten

Veränderungen der Umfrageergebnisse werden im Kaderteam diskutiert.
Im Berichtsjahr konnte sich die Klinik an stabil guten Bewertungen erfreuen.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potentiell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt und ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse).

Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.sqlape.com

Messergebnisse

Datenanalyse (BFS)	2016	2017	2018
Privatklinik Obach AG			
Verhältnis der Raten*	0.8	1.05	1.13
Anzahl auswertbare Austritte 2018:			1460

* Das Verhältnis der Raten berechnet sich aus der beobachteten Rate/erwarteten Rate des Spitals oder der Klinik. Ein Verhältnis unter 1 bedeutet, dass es weniger beobachtete potentiell vermeidbare Fälle als erwartet gibt. Ein Verhältnis über 1 bedeutet, dass es mehr beobachtete potentiell vermeidbare Fälle als erwartet gibt.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	SQLape GmbH
Methode / Instrument	SQLape®, wissenschaftlich entwickelte Methode, die entsprechende Werte aus statistischen Daten (BFS MedStat) der Spitäler berechnet.

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten (einschliesslich Kinder).
	Ausschlusskriterien	Verstorbene Patienten, gesunde Neugeborene, in andere Spitäler verlegte Patienten und Patienten mit Wohnsitz im Ausland.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Telefoninterviews die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst. Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulenchirurgie und herz-chirurgische Eingriffe) erfolgt zwölf Monate nach dem Eingriff ein weiteres Telefoninterview (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:
▪ Gallenblasen-Entfernungen
▪ Hernienoperationen
▪ Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen

Messergebnisse

Ergebnisse der Messperiode (ohne Implantate) 1. Oktober 2019 – 30. September 2020:

(Unterbruch der Messperiode, vom 1. März bis 31. Mai 2020, infolge der Covid-19-Pandemie)

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate % 2019	adjustierte Infektionsrate % (CI*)
Privatklinik Obach AG				
Gallenblasen-Entfernungen	39	0	0.00%	0.00% (0.00% - 0.00%)
Hernienoperationen	89	0	1.50%	0.00% (0.00% - 0.00%)

Ergebnisse der Messperiode (mit Implantaten) 1. Oktober – 30. September :

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate % 2018	adjustierte Infektionsrate % (CI*)
Privatklinik Obach AG				
Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen	202	0	-	0.00% (0.00% - 0.00%)

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Swissnoso

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien Erwachsene	Alle stationären Patienten (≥ 16 Jahre), bei denen die entsprechenden Operationen (siehe Tabellen mit den Messergebnissen) durchgeführt wurden.
	Einschlusskriterien Kinder und Jugendliche	Alle stationären Patienten (≤ 16 Jahre), bei denen eine Blinddarmoperation durchgeführt wurde.
	Ausschlusskriterien	Patienten, die die Einwilligung (mündlich) verweigern.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Teilnahme an der COMI-Studie

In den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn wurde über einen längeren Zeitraum die subjektive, postoperative Wahrnehmung von Patientinnen und Patienten im orthopädischen Bereich (Gelenkersatz) gemessen. Die COMI-Studie soll Aufschluss darüber geben, ob nebst den objektiv feststellbaren, medizinischen Faktoren auch subjektive Erkenntnisse zur Qualitätsmessung dienen können. Ausserdem werden die von den Patientinnen und Patienten effektiv festgestellten Empfindungen abgefragt. Ziel ist es sicherzustellen, dass die Patientinnen und Patienten aufgrund des operativen Eingriffs eine signifikante Verbesserung ihres Gesundheitszustands erkennen. Die COMI-Studie wurde im März 2020 seitens Kanton wegen der Pandemie vorzeitig beendet.

18.1.2 Einführung Prozess- & Dokumentenlenkungssystem IMS Premium

Im ersten Quartal 2021 hat der Kick-Off für die Einführung eines Prozessmanagement- & Dokumentenlenkungssystems stattgefunden.

Dies soll im Rahmen eines Gesamtkonzepts für alle Kliniken der Swiss Medical Network Gruppe in der Deutschschweiz bis Ende 2021 umgesetzt werden. Ziel ist es einerseits, in und mit den Prozessen Synergien zu nutzen und/oder zu schaffen, andererseits, die Qualität der Prozesse und Arbeitsabläufe durch prozessorientierte Arbeitsweise zu erhöhen und sicherzustellen.

Dies ermöglicht unter anderem auch die Angleichung auszuwertender Daten/Kennzahlen sowie den systematischen Ansatz in der Auswertung und schlussendlich die Vergleichbarkeit innerhalb der Region Deutschschweiz.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020

18.2.1 Meldeportal Swiss Medical Network Gruppe

Für die gesamte Detschschweiz der SMN Gruppe wurde per 1. März 2021 ein neues Meldeportal aufgeschaltet. Es ermöglicht Mitarbeitenden und Ärzten, von innerhalb wie auch ausserhalb der Kliniken, Meldungen zu erfassen:

Gemeldet und Bearbeitet werden über das Programm

- CIRS-Fälle
- Vigilanzen (Hämo/Pharmako/Materio)
- Sturz & Dekubitus Fälle

Im System sind einheitliche Abläufe zur Bearbeitung und Überwachung der Fälle hinterlegt, die einen systematischen Ansatz unterstützen sowie für die Auswertung gruppenweit einen Benchmark zulassen.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 ISO 9001:2015 Erst-Zertifizierung

Qualitätsmanagement im Gesundheits- & Spitalwesen gewinnt zusehends an Bedeutung. Im Rahmen des Gesamtkonzepts Qualitätsentwicklung der SMN Kliniken Deutschschweiz ist für die Privatklinik Obach AG im zweiten Halbjahr 2021 die Erst-Zertifizierung nach ISO 9001:2015 geplant. Einige Kliniken der SMN Gruppe sind bereits zertifiziert und es soll auch hier eine Angleichung stattfinden und nach dem Ansatz 'best practice' verfahren werden.

19 Schlusswort und Ausblick

Nationale und kantonale Anforderungen wachsen unter anderem auch in Bezug auf die Einführung von Qualitätsmanagementsystemen.

Die Privatklinik Obach AG hat sich deshalb entschlossen, dem Qualitätsmanagement eine tragende Rolle zuzuordnen. Die Einführung eines Prozessmanagement- und Dokumentenlenkungssystems sowie die Bestrebungen hin zur ISO Erst-Zertifizierung unterstreicht und stützt diese Haltung konsequenterweise.

Nebst den nationalen und internen Qualitätsmessungen, soll zudem eine Qualitätskommission innerhalb der Klinik, sowie der Qualitätslenkungsausschuss regional übergreifend, als weiteres Qualitätsinstrument den Entwicklungsprozess unterstützen.

Des Weiteren werden interne Auditoren zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Prozesse ausgebildet, damit die Qualität künftig strukturiert im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt wird.

Insgesamt wollen wir unseren Patientinnen und Patienten inskünftig mit allen zur Verfügung stehenden Qualitätsinstrumenten eine noch höhere Sicherheit und Zufriedenheit bieten können.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Akutsomatik

Angeborene Spitalplanungs-Leistungsgruppen
Hals-Nasen-Ohren
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)
Hals- und Gesichtschirurgie
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie
Kieferchirurgie
Urologie
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'
Bewegungsapparat chirurgisch
Chirurgie Bewegungsapparat
Orthopädie
Handchirurgie
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens
Arthroskopie des Knies
Rekonstruktion obere Extremität
Rekonstruktion untere Extremität
Gynäkologie
Gynäkologie

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.